

Ressort: Politik

Ägypten und Tunesien wollen deutsche Stasi-Aufarbeitung kopieren

Kairo/Tunis, 09.01.2013, 06:58 Uhr

GDN - Die nordafrikanischen Länder Tunesien und Ägypten wollen sich bei der Aufarbeitung ihrer Geschichte am deutschen Umgang mit der SED-Diktatur orientieren. Das geht aus dem Bericht der Bundesregierung zum Stand der Aufarbeitung der SED-Diktatur hervor, den das Bundeskabinett am Mittwoch beschließen will und aus dem die "Rheinische Post" zitiert.

Die Auseinandersetzung mit dem kommunistischen Erbe genieße Achtung in der Welt und sei Vorbild nicht nur in Ostmitteleuropa, sondern auch im Nordafrika, heißt es. "Ägypten und Tunesien suchen bei der Auseinandersetzung mit ihrer jüngsten Geschichte die Expertise deutscher Aufarbeitungseinrichtungen." Die Koalition zieht eine positive Bilanz der bisherigen Bemühungen in Deutschland. Die Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur bleibe eine "für Staat und Gesellschaft notwendige und herausragende Aufgabe". Bund und Länder hätten bislang 40 Millionen Euro an Entschädigungen für Menschen zur Verfügung gestellt, die als Kinder und Jugendliche in den Heimen der DDR bis 1990 schwere physische und psychische Schäden erlitten hätten. In mehr als 1000 Fällen habe die Justiz wegen der Tötungsdelikte an der innerdeutschen Grenze, Körperverletzungen und Freiheitsberaubung im DDR-Strafvollzug Anklage gegen frühere Mitarbeiter der SED-Diktatur erhoben. "Jeder Prozess bedeutete ein wichtiger Schritt gegen das Vergessen." Außerdem sei in Deutschland eine "breite gesellschaftliche Aufarbeitungslandschaft entstanden", die sich etwa in Fördervereinen von Gedenkstätten oder privaten Archiven ausdrückten. Staatliche Gedenkstätte und Erinnerungsorte leisteten einen wichtigen Beitrag, "um die Erinnerung an das Leiden der Menschen wachzuhalten, die von der kommunistischen Diktatur gedemütigt, drangsaliert, verfolgt, gefoltert oder gar getötet wurden".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-5461/aegypten-und-tunesien-wollen-deutsche-stasi-aufarbeitung-kopieren.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619